

# Ein Wunsch an die Oberste Baubehörde

Kitzinger Zeitung 23. 10. 10

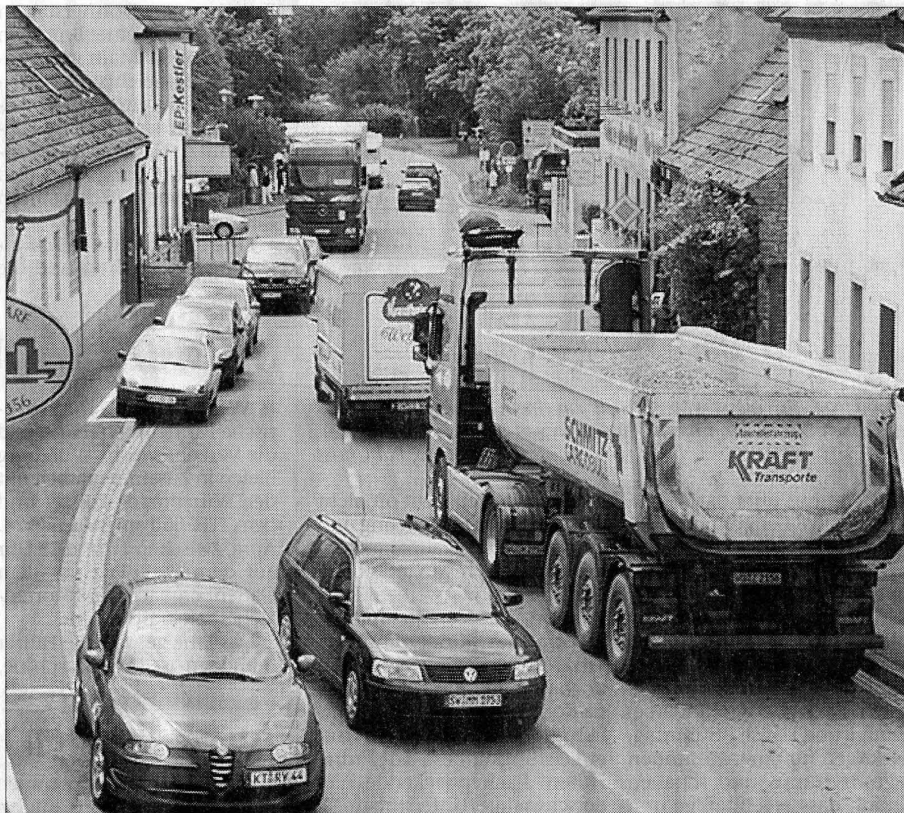
## Volkach: CSU fordert von dem Amt die höchste Prioritätsstufe für Umgehungen Volkach und Gaibach

■ **VOLKACH.** Der Stadtrat trifft sich am Montag, 26. April, um 19 Uhr zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung, dieses Mal wieder im Großen Sitzungssaal im Rathaus.

Erster Punkt der Tagesordnung ist ein Antrag der CSU-Fraktion auf Aufnahme der Umgehungen Volkach und Gaibach in den 7. Ausbauplan für Staatsstraßen in Bayern, und zwar in die 1. Prioritätsstufe. Nach Ansicht der CSU sollten beide Umgehungsvorschläge des Straßenbauamtes Schweinfurt für Volkach und Gaibach von der Obersten Baubehörde die höchste Prioritätsstufe erhalten und zusammen verwirklicht werden. Der Stadtrat solle das einfordern. Eine Trennung der Vorhaben sei für Volkach nicht zielführend.

Ein Anruf bei **Holger Bothe**, Leiter des Straßenbauamtes Schweinfurt, bringt die Erkenntnis, dass der Stadtrat in Sachen Umgehung und Dringlichkeitsstufen beschließen kann, was er will – Auswirkungen auf den Ausbauplan hat es nicht. „Der Stadtrat hat keinen Einfluss auf die Dringlichkeitseinstufung“, sagt Bothe.

Bereits im vergangenen Jahr hat das Straßenbauamt Schweinfurt die kleinräumigen Umgehungen von Volkach, Gaibach und Kolitzheim für die Fortschreibung des Straßenausbauplanes angemeldet. Damit hätten die Projekte bessere Chancen bei der Bewertung, sagt Bothe. Ein Gutachter unterzieht alle angemeldeten Straßenbaumaßnahmen zurzeit einer Kosten-Nutzen-Bewertung, nach denen die Oberste Baubehörde Vorschläge zur Einstufung in



*Dicker Verkehr in der Gaibacher Straße in Volkach: Eine Ortsumgehung soll Besserung bringen, wann es soweit ist, steht noch in den Sternen.*  
Foto: Waldhäuser

Dringlichkeitsstufen macht.

Bothe rechnet damit, dass die Baubehörde die Vorschläge im Oktober an die regionalen Planungsverbände weitergibt, die ihrerseits noch einmal Änderungen vorschlagen können.

Hier sieht Bothe die besten Möglichkeiten für Volkach, Einfluss auf die Einstufungen zu nehmen. Die Umgehungen von Gaibach und Kolitzheim hätten gute Chancen in die 1. Dringlichkeitsstufe zu kommen, sagt Bothe. Bei Volkach wolle er sich nicht so festlegen, das sei ein Grenzfall. Sicher sei, dass der Kosten-Nutzen-Faktor bei Gaibach höher sei, als bei Volkach.

Die Dringlichkeit der Umgehung Volkach ließe sich durch den regionalen Planungsverband Würzburg ändern. Die Stadt und der Bürgermeister müssten im Verband Verbände

finden, so Bothe, die ihren Wunsch nach der 1. Dringlichkeitsstufe für Gaibach und Volkach unterstützen. Bothe weist darauf hin, dass der Verband die Einstufungen nur im Austausch eines Projektes für ein anderes ändern könne. Heißt, dass ein anderes mit der 1. Dringlichkeitsstufe für Volkach zurückstecken müsste.

Nach der Behandlung des Ausbauplanes durch die Pla-

nungsverbände beschäftigt sich zum Schluss das bayerische Kabinett damit und beschließt den Plan. Das soll zum Jahreswechsel 2010/11 sein.

Falls bis dahin in dem Ausbauplan etwas steht, was der Stadt Volkach nicht gefällt, könne sie immer noch versuchen, Änderungen politisch zu erreichen. Bothe sieht darin aber wenig Chancen. Sonst würde ja jede Gemeinde in Bayern mit Straßenbauprojekten diesen Weg gehen.

In der Stadtratssitzung am Montag geht es außerdem um die neue Parkregelung für die Innenstadt, die vor zwei Wochen verschoben wurde. Die erste Neuregelung seit 1997 präzisiert die Straßen, in denen Kurzparken erlaubt ist, und soll auch Ferienwohnungen Anwohnerparkscheine gewähren.

Dem Stadtrat liegen außerdem zwei Anträge auf Dauerbestuhlungen im Freien vor, von der Bar Sandro und dem Eiscafé Angelo, beide auf der Hauptstraße. In der Sitzung am 12. April genehmigte der Stadtrat dies bereits der Vitis Weinbar & Vinothek.

Außerdem auf der Tagesordnung: die Vergabe der Beleuchtung des Kreisverkehrs und der Fußgängeranbindungen der neuen Mainbrücke ein Vertrag mit dem Verband für Ländliche Entwicklung für die Planung zum Lückenschluss des Radwegenetzes, der Abbau der Telefonzellen in Volkach, Schulgasse, und in Escherndorf auf der Hauptstraße. Außerdem gibt es Informationen über „Google Street View“ und die Aktion „Volkach engagiert sich für Familien – Hilfspunkt“ wird vorgestellt. \*1fh\*